

K. L. Mehmke, Stuttgart

Der Unternehmer und seine Sendung

191 Seiten. Geh. RM 4.50, Lwd. RM 6.—

Mehmke zeigt in seinem Buch, daß ein Leben und Wirken aus dem Dienstgedanken heraus

als Unternehmer statt als Spekulant

ein ganz einfaches Gebot nicht nur höchster Sittlichkeit, sondern auch nüchternster praktischer Vernunft ist. Auf diese Erkenntnis ist sein ganzes Werk abgestimmt. In unserer Zeit der Verwirrung aller Begriffe ist Mehmkes Buch berufen, auf volkswirtschaftlichem Gebiete vieles klarzustellen, das mehr oder minder unklare Köpfe immer wieder in Unordnung zu bringen bemüht sind. Jeder Wirtschaftspraktiker und jeder Wirtschaftstheoretiker wird dieses Buch kaufen.

Aus einem Streifzug durch das Buch:

Aus der Geschichte: Malariabelämpfung in Rom — Was uns die Geschichte vom „reichen Jüngling“ bedeutet — Die Arbeitsgesinnung des Christentums — Gefahren der Selbstsucht — Das mittelalterliche Handwerk — Beruf oder Versorgung — Die Industriewirtschaft beginnt — Wie die Schwarzwälder Bauern Uhrmacher wurden — Der Calvinismus lehrt den Berufsgedanken — Die religiöse Wurzel des Kapitalismus — Der neue Unternehmertyp (Darby, Boulton) — Das Geheimnis von Händels in Solingen — Wie Peres und Ern in Solingen Sheffield überwandten.

Das Wesen des Unternehmerberufs: Wer ist ein Unternehmer? — Selbständiger und selbstverantwortlicher Dienst — Darf man beim Dienen verdienen? — Deutschlands Berufsgliederung — Das glückliche Württemberg — Profitgier — Können und Wagen — Saak, Borsig, Egestorff, Schudert, Sigle, Mauser, Erhardt, Bosch, Dieck, Cockerill, Cormick, Ford — Bauern-, Handwerker- und Arbeitersöhne — Falschleitung des sozialen Aufstiegs durch die Schule — Die Einkommensverteilung und die „Gerechtigkeit“ — Besitz ist nicht Schuld, sondern Verpflichtung — Ausbeutung ist Hochverrat — Die Arbeitszeit — Die Gesetze schöpferischer Arbeit — Was von den großen Einkommen zu halten ist — Der rechte Gebrauch des Wohlstands — Einfachheit — Vergesellschafteter Luxus. — Der Segen des persönlichen Betriebs — Die Entseelung des Konzerns — Staatskapitalismus — Der Nordwollskandal — Die Bürokratisierung — Warum der Kleinbetrieb überlegen ist — Das Handwerk — Die Schwerfälligkeit im Großbetrieb — Die Sparsamkeit der Privatwirtschaft — Fehlgeleitete Kapitalien im Wohnungsbau, in der Sozialversicherung — Vom Briefporto und dem Wettbewerb des Autos gegen die Eisenbahn — Wie Fried den Kopf in den Sand steckt — Was ist Kapitalismus? — Der Unternehmer und sein Geldgeber — Die Vermögensumschichtungen der Gegenwart — Erschütternde Zahlen zum Thema Bankrottwirtschaft — Der Sozialismus vor der Entscheidung — Arbeiter als Kapitalisten, Unternehmer und Spekulanten — Die Kleinaktie in Amerika und bei uns — Die Bestimmung des Einkommens durch die eigene Leistung — Fehlende Sacharbeiter — Musterhafte Waren und vorbildliche Lieferer — Kulturelle Aufgaben — Geschmack und Mode — Was die Volkswirtschaft den Unternehmern dankt (Elektrizität, Düngemittel u. a.).

Abhilfemaßnahmen: Die rechte Arbeitsgesinnung — Zusammenarbeit — Achtet die Arbeiter — Vom Umgang mit Menschen — Gegenseitige Erziehung in Schule und Leben — Politische Mittel — R. Ch. Plands Berufsstaat — Sicherung und Ausgleich — Das Orchester als Sinnbild dienender Gemeinschaft.

B. S. Lehmanns Verlag * München 2 GB